



Der Jubiläumsschor mit den Gästen aus dem fernen Russland.

„Cantare“ feiert zehn Jahre

Großes Festwochenende des Frauenchores

Maumke.
Zu seinem zehnjährigen Bestehen hatte der Maumker Frauenchor „Cantare“ 2000 jetzt zu Konzert und Freundschaftssingen eingeladen.

Mit dabei war auch die Folkloregruppe „Sakma“ aus St. Petersburg, die zu diesem besonderen Anlass von „Cantare“ für eine ganze Woche ins Sauerland eingeladen worden war. Donnerstags trafen die russischen Gäste in Köln ein und wurden nach Lennestadt gebracht, wo sie vom stellvertretenden Bürgermeister Michael Beckmann im Rahmen eines kleinen Empfangs willkommen geheißen wurden. Dann bezogen sie ihre Quartiere bei drei Sängerinnen von „Cantare“. Schon am nächsten Tag stand der erste Auftritt an. Gemeinsam mit der Gruppe „Stilmix“ gab „Sakma“ ein Konzert im Pfarrzentrum in Neu-Listernohl. Das Publikum dort war begeistert von beiden Darbietungen und zeigte dies auch durch bereitwilliges Spenden. Samstags gab „Cantare“ sein Jubiläumskonzert. Der Frauenchor machte seinem Titel „Konzertchor“ alle Ehre und sang verschiedenste Lieder, vom Frühlingslied bis zum anspruchsvollen Gospel. Der Patenchor MGVCäcilia Maumke 1903 gab ebenfalls eine gute Vorstellung. Höhepunkt war aber unbestritten der Auftritt der acht russischen Sänger und Sängerinnen. Sie sangen fröhliche und melancholische,

getragene und enorm schnelle Stücke, tanzten, pfeiften, spielten Balalaika, Akkordeon, Fiedel und sorgten so für eine grandiose Stimmung. Das Publikum war auch hier begeistert, klatschte vergnügt mit und spendete tosenden Beifall. Das Freundschaftssingen am folgenden Sonntag wurde von zwölf befreundeten Chören bestritten, die allesamt schöne Stücke quer durch die Chorliteratur zum Besten brachten. Besonders gut kamen die Gassenhauer des MGVSängerbund Kirchweisdede an, bei „Rote Lippen soll man küssen“ und „Marmor, Stein und Eisen bricht“ wurde im Publikum fleißig mitgesungen. Auch „Sakma“ trat wieder auf und sorgte wieder für hervorragende Stimmung, die eine Zugabe zur Folge hatte. Den Abschluss bildete die Volksliedergruppe Hundem-Lennetal, die bekannte Volkslieder mit instrumentaler Begleitung präsentierte, bei denen die Zuschauer zum Mitsingen aufgerufen waren. Nach all den Auftritten ging es am Montag auf Reisen. Die Mitglieder von „Sakma“ besuchten mit drei Sängerinnen von „Cantare“ Köln. Der Dom wurde ausgiebig besichtigt, einige Reisende bestiegen den Südturm und genossen eine wunderbare Aussicht. Außerdem wurde in der Einkaufsstraße gebummelt und in einem böhmischen Restaurant eingekehrt. Auch „Tünnes und Schäl“ wurden an ihren

Nasen gerieben, damit man einmal wieder nach Köln kommt. Am Dienstag fiel die normale Probe von „Cantare“ aus, stattdessen wurde im Richard-Winkel-Seniorenzentrum gesungen. Auch hier konnte „Sakma“ vollends überzeugen. Der Mittwoch wurde dann nochmals für Freizeit genutzt. Ein Besuch der Attahöhle und des Aquamagis in Plettenberg standen auf dem Programm. Und schon war die Woche um und „Cantare“ verabschiedete seine Gäste wieder. Alle hoffen darauf, eines Tages noch mal zusammenzukommen, dann vielleicht in St. Petersburg.

Agnes Heite
geb. Schmidt
*16. Januar 1934
†11. April 2010

Bis 13.00 U